DIE LINKE. Sachsen
1. Tagung des 16. Landesparteitages 13.-14. November 2021

A. Leitantrag

A.1. „Perspektive 2024“ - Sozial gerecht für Sachsen

Ä.A.1.8. Änderungsantrag: Behindertenfeindlichkeit

Einreicher*innen: Ann-Kathrin Legath, Birger Höhn (Landesinklusionsbeauftragte)

Der Landesparteitag der LINKEN Sachsen möge folgendes beschließen:

Ergänzung in Z. 12: einfügen

„[...] gegen Ausbeutung, **Behindertenfeindlichkeit,** Diskriminierung und Unterdrückung“

Begründung:

2021 gab es eine deutliche Zunahme von Behindertenfeindlichkeit bundesweit. Zumindest wurden diese öffentlich mehr bekannt. Die Vorfälle, die in Einrichtungen der Behindertenhilfe in Nordrhein-Westfalen zu Jahresbeginn bekannt wurden, sind ein deutlicher Beleg dafür. Da gab es in einer großen Einrichtung der Behindertenhilfe Strafanzeigen gegen mehrere Beschäftigte, wegen des Verdachts des Freiheitsentzuges behinderter Bewohner, in manchen Fällen kamen auch körperliche Gewalt hinzu. In Potsdam wurden Ende April 2021 fünf behinderte Menschen in einem Behindertenwohnheim von einer Mitarbeiterin umgebracht. Potsdam ist prinzipiell leider überall möglich, auch in Sachsen. Laut einer Pressemitteilung des Antidiskriminierungsbüros Sachsen vom 01.07.2021 werden in Sachsen 31 % behinderte Menschen strukturell diskriminiert. Es muss Anspruch von DIE LINKE Sachsen sein, konsequenter „Anwalt“ in Parlamenten und der Gesellschaft dagegen zu sein.

Entscheidung des Landesparteitages: